

Lieber Herr Hofmann, 15. Feb. 1937

356

ich habe gestern ausläublich von Euph. Portray - Köh
auch die Prof. Dr. Petri kennen gelernt, der mir sagte, dass
ein Exemplar eines Buches: Germanische Erde - Wallonien
& Nordfrankreich dem DA. zur Rezension vorgelegt hat.
Haben Sie es schon zur Rezension angelesen? Wenn nicht,
würde ich dafür mein Kollege Buchschick - Vorsteh. brief,
der an dem Brief schon teil beteiligt ist. In dem Falle
würde Sie das Buch für die Off. Bibliothek behalten.
Das Buch ist wichtig, wenn - gute Hände kommen, nicht
mit einer Phrasen abgeben werden.

Für die Vergehensweise viele Dank.

Vielleicht!
H. W. Hoffmann

Die angekündigte
skripte Schieffer,
eine Ihnen noch
Christ. Die
beit von Weigle für
kann sie noch im
nschaft ja ohnehin

eine Druckzuschußbewilligung bis zu 15 Bogen, und zwar nicht
pro Jahr, sondern einstm...

359

358

Berlin, den 12. März 1937

Berlin, 15. März 1937

Sehr verehrter Herr Professor!

Zur Behebung Ihrer Zweifel: Es entfallen von den auf der Liste
verzeichneten Titel nur die in Ihr Referat (Kaiserzeit, Nr. 5)
gehörigen auf Sie, außerdem die ausdrücklich mit Ihrem Namen versehenen
und schließlich aus dem DA. für Volksforschung nur diejenigen, die Sie
nehmen wollen (nach Einigung mit Brandi).

Die Diss. von Baum und Söhngen werden von den Monumentisten be-
sprochen, da im freien Buchhandel nicht erschienen und infolgedessen
vom Reichsinstitut als Exemplare zum Dienstgebrauch bezogen. - Die
Aufsätze aus der Scandia werden wir hier besprechen. Den Sonderdruck
von Uhlirz lege ich bei.

Ergebenste Grüße und Heil Hitler!

Ihr
C.

Hoffmann